

RYCHINFO

GV 2023

11. April 2023, 19:30
Sek.-Schulhaus
Rychenberg,
Singsaal

INTERESSENGEMEINSCHAFT RYCHENBERGSTRASSE

JANUAR 2023



EDITORIAL

2019 konnte der Verein IG Rychenbergstrasse sein 20-Jahr-Jubiläum begehen. Der Anlass wurde im Theater Ariane gebührend gefeiert. Danach begann die Corona-Zeit mit allen Problemen für das Vereinsleben. Im September 2022 konnte erstmals wieder eine Veranstaltung stattfinden. Nun freuen wir uns, Ihnen eine neue «Rychinfo» in die Hand zu geben. Sie beinhaltet einen Rückblick über die letzten rund 20 Jahre sowie einen Ausblick auf die nächsten Entwicklungen entlang und rund um die Rychenbergstrasse.

Viel Spass beim Lesen!

• Klaus Eisele, Präsident

Verkehrsentwicklung 2002 bis 2022

Die Verkehrsmenge entlang der Rychenbergstrasse kann über 20 Jahre betrachtet werden, da sowohl Daten der Stadt als auch Verkehrszählungen der IG Rychenbergstrasse vorliegen. Der Verkehr hat trotz vieler Neubauten und Umbauten über die letzten 20 Jahre abgenommen, was entgegen dem allgemeinen Trend ist. Das Verkehrsaufkommen vom Kreisel Haldengut bis zum Lindspitz beträgt etwa zwei Drittel desjenigen von Oberi bis zum Kreisel.

Entlang der Rychenbergstrasse gab es seit 2002 grosse bauliche Veränderungen. Einerseits wurden viele Gebäude erstellt, umgebaut bzw. angebaut. Dies sind die Kantonschulen, das Wohngebiet Haldengut, eine Terrassensiedlung und einige neue Mehrfamilienhäuser am Bäumlirank, am Goldenberg und am Lindspitz. Andererseits sind seither mehrere Abschnitte der Rychenbergstrasse renoviert worden: Oberwinterthur, Bäumlirank bis Kreisel Haldengut, Haldengut bis Lindspitz. Wie haben sich nun die grossen Änderungen auf die Verkehrs- und Lebenssituation entlang der Rychenbergstrasse ausgewirkt?

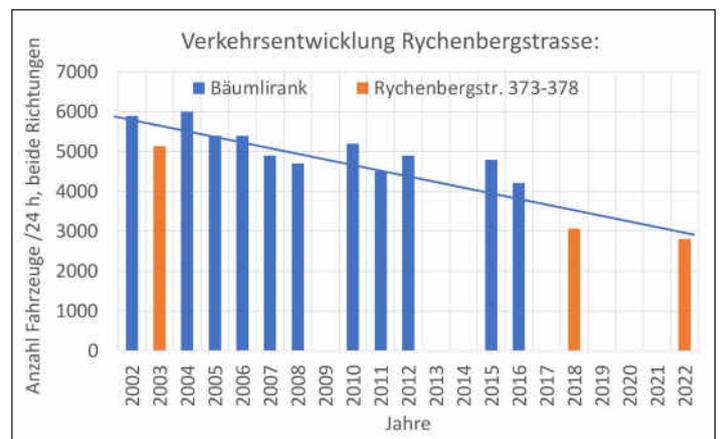
Um diese Frage beantworten zu können, sind am besten gemessene Verkehrsdaten zu analysieren. Dies kann sowohl mit Daten der Stadt als auch mit eigenen Messungen erfolgen.

Der Verein hat 2018 zwei Zählaktionen zur Analyse der Durchfahrer durchgeführt: in Oberi, am Kreisel beim Hal-

dengut sowie beim Hammerweg. 2020 hat sich der Verein entschlossen, ein eigenes Zählgerät anzuschaffen. Damit wurden Messungen in Oberi durchgeführt. Zurzeit werden damit Verkehrsdaten im Abschnitt Haldengut-Lindspitz erfasst.

Die ersten Verkehrsdaten stammen aus dem Verkehrsbericht 2006 der Stadt Winterthur, beginnend 2002, und mit eigenen Messungen 2003 in Oberi. Zur damaligen Zeit fuhren am Bäumlirank pro Tag fast 6000 Fahrzeuge durch die Rychenbergstrasse. Dies waren Personen-, Liefer- und Lastwagen sowie Busse und Motorräder.

Die letzte, sehr grosse Datensammlung stammt aus eigenen Messungen in den Jahren 2021 und 2022. Der



Datensatz besteht aus 448 000 Messungen bzw. Fahrzeugereignissen. Während fast dreier Monate durchfahren im Schnitt 2880 Fahrzeuge aller Klassen pro Tag in Oberi die Rychenbergstrasse. Das Verkehrsaufkommen hat sich somit über die letzten 20 Jahre auf der Rychenbergstrasse im Bereich von Oberi bis zum Kreisel beim Haldengut um etwa 40 Prozent verringert (siehe vorangehende Grafik).

Fast 95 Prozent aller Fahrzeuge sind kürzer als 10 Meter. In der Fahrzeugklasse 5–10 Meter sind sowohl Lieferwagen als auch kleine Lastwagen enthalten. In der Klasse über 10 Metern befinden sich zahlenmässig vor allem die Stadtbusse. So fahren an einem Werktag rund 130 Busse der Linie 10 durch die Rychenbergstrasse.

Aus dem Abschnitt vom Kreisel Haldengut bis Lindspitz liegen ebenfalls Messungen der Stadt sowie der IG Rychenbergstrasse vor. Diese zeigen, dass etwa zwei Drittel der Fahrzeuge, die den Bäumlirank passieren, auch durch diesen engen Teil der Rychenbergstrasse fahren. Erfreulich ist jedoch, dass auch hier das Verkehrsaufkommen über die letzten Jahre abgenommen hat. Aktuell liegt es allerdings noch immer bei etwa 2000 Fahrzeugen pro Tag, obwohl die Einfahrt von der Schaffhauserstrasse eingeschränkt ist.

Bei der Analyse des Lastwagenverkehrs ergibt sich kein eindeutiger Trend. Dies liegt auch an den regen Bautätigkeiten entlang der Rychenbergstrasse. Das Lastwagenauf-

kommen am Lindspitz kann nicht über die ganzen 20 Jahre analysiert werden, da hierzu keine Daten vorhanden sind.

Mehr unter: <https://www.ig-rychenbergstrasse.ch/verkehrsmessungen>

Fazit

Über 20 Jahre Verkehrsdaten von der Rychenbergstrasse zeigen, dass sich der Verkehr in dieser Zeit fast halbiert hat, was deutlich entgegen dem allgemeinen Trend ist. Die IG Rychenbergstrasse freut sich sehr, dass ihre Aktivitäten zur Verkehrsberuhigung Früchte getragen haben. Die Verkehrsemissionen wie Abgase, Schall und Feinstaub haben wohl auch entsprechend abgenommen. Schall- bzw. Abgasemissionen könnten sich in Zukunft durch die Elektrifizierung des Individualverkehrs weiter verringern. Beim Feinstaub ist die Lage noch unklar, weil das steigende Gewicht der Fahrzeuge zu mehr Reifenabrieb führt. Stadtbus Winterthur hat durch den Einsatz von neuen, leiseren Dieselnissen ebenfalls zur Lärminderung beigetragen. Die IG Rychenbergstrasse setzt sich für den baldigen Ersatz der Diesel- durch Batteriebusse ein. Zwischen dem Kreisel beim Haldengut und dem Lindspitz sind die prekären Verkehrsverhältnisse durch Messungen bestätigt worden. Hier müssen weitere Verbesserungen erreicht werden (siehe Folgebeitrag).

• **Klaus Eisele, Präsident**

Massnahmen im Äusseren Lind

Die Verkehrssicherheit auf dem Abschnitt Haldengut bis Lindspitz ist trotz Tempo 30 ungenügend. Eine Arbeitsgruppe hat Vorschläge zur Verbesserung ausgearbeitet und mit Anwohnerinnen und Anwohnern diskutiert. Mitte November wurde ein Antrag mit zwei Vorschlägen an das Tiefbauamt Winterthur eingereicht.

Sowohl die IG Rychenbergstrasse als auch der Quartierverein Äusseres Lind stellen seit mehreren Jahren fest, dass die Sicherheit auf der Rychenbergstrasse im Abschnitt Haldengut-Kreisel bis Lindspitz ungenügend ist. Im Wesentlichen kritisieren wir die Situation für die Fussgänger/-innen mit dem einseitigen und sehr schmalen Trottoir sowie die häufig auftretenden gefährlichen Situationen beim Kreuzen von Kraftfahrzeugen, insbesondere von Lieferwagen und Lastwagen.



Das Trottoir im Abschnitt Haldengut–Lindspitz ist zu schmal

Im November 2021 hat sich aus Mitgliedern beider Vereine die Arbeitsgruppe Haldengut–Lindspitz gebildet. Ziele sind, eine Analyse des Ist-Zustandes vorzunehmen sowie Ideen für Verbesserungen im erwähnten Abschnitt der Rychenbergstrasse auszuarbeiten und diese den Anwohnenden an einer Infoveranstaltung vorzustellen und zu diskutieren.

Aus mehreren Ideen wurden Mitte September 2022 an einer öffentlichen Infoveranstaltung zwei Vorschläge interessierten Anwohnerinnen und Anwohnern vorgestellt. Grosse Zustimmung bei den Teilnehmenden fand die Variante «Einbahnstrasse Richtung West». Die zweite Variante, «Sackgasse mit Kehrplatz beim Lindspitz», fand praktisch keine Zustimmung.

Eine weitere Variante mit guter Akzeptanz entstand im Laufe der Veranstaltung. Vorgeschlagen wurde ein Fahrverbot im erwähnten Abschnitt mit Ausnahmen für Anwohnende und Zulieferfahrten (Zubringerdienst gestattet). Als Beispiel kann das Fahrverbot im Blüemli-Quartier in Veltheim erwähnt werden (Weststrasse und Resedaweg sowie Querstrassen).

Die Teilnehmenden an der Infoveranstaltung zeigten grosses Interesse an den Vorschlägen der Arbeitsgruppe und bestätigten die Gefahren- und Problemanalyse auf dem erwähnten Abschnitt der Rychenbergstrasse in mehreren Voten.

Aus den Resultaten der Infoveranstaltung erstellte die Arbeitsgruppe Haldengut–Lindspitz einen Antrag mit zwei Vorschlägen ans Tiefbauamt Winterthur, der Mitte



Diskussion der Verbesserungsvorschläge an der Infoveranstaltung



Liefer- und Lastwagen schaffen gefährliche Situationen

November 2022 eingereicht wurde. Damit sind nun die Verkehrsplaner/-innen der Stadt gefragt. Sie sollen ein umsetzungsfähiges Gesamtkonzept für den untersten Teil der Rychenbergstrasse und die angrenzenden Quartierstrassen ausarbeiten.

Die Arbeitsgruppe Haldengut–Lindspitz hat dem Tiefbauamt mitgeteilt, dass sie während der Projektphase mithilfe periodischer Besprechungen mit den Fachleuten einbezogen und auf dem Laufenden gehalten werden möchte.

Wir sind gespannt, welche konkreten Massnahmen aus unserem Antrag resultieren werden.

Mehr unter: <https://www.ig-rychenbergstrasse.ch/aeusseres-lind>

• **Toni Patscheider, Vorstand**

Der lange Weg zu Tempo 30

Die Geschichte der Verkehrsberuhigung an der Rychenbergstrasse beginnt vor über 20 Jahren mit der Gründung der Interessengemeinschaft «IG Rychenbergstrasse». 2004 hat sie einen ersten Erfolg: Im Äusseren Lind und an einem kurzen Abschnitt in Oberi kommt Tempo 30 – dank viel Lobbyarbeit und einem Rekurs zusammen mit dem VCS. Danach folgt eine lange Durststrecke. Erst rund 10 Jahre später gelingt es, eine kleine Verlängerung des Abschnitts Oberi zu erreichen, konkret bis über die Schule Rychenberg hinaus.

Erneut gehen die Jahre ins Land, und nichts scheint sich mehr zu bewegen. 2018 dann legt die Stadt ihr Sanierungsprogramm gemäss der eidgenössischen Lärmschutzverordnung auf. Doch Rychenberg- und Haldenstrasse



Die erste, seit 2004 signalisierte Tempo-30-Zone in Oberi

bleiben wieder aussen vor. Unterdessen sind aber in der Stadt schon unzählige Tempo-30-Zonen installiert. Erneut unterstützt uns der VCS und verlangt mit einem Rekurs die Einhaltung der Lärmschutzverordnung. Diesmal lenkt die Stadt ein und nimmt beide Strassen 2021 schliesslich komplett in das umzusetzende Tempo-30-Programm auf.

Dagegen werden allerdings wieder Rechtsmittel ergriffen, wie schon ganz zu Beginn vor beinahe 20 Jahren! Zuletzt – wir schreiben bereits das Jahr 2022 – werden einige der Einsprachen abgewiesen und die Verkehrsanordnung im November publiziert. Allerdings läuft dagegen noch immer eine Beschwerde beim Verwaltungsgericht. Erst wenn diese erledigt ist, kann Tempo 30 effektiv umgesetzt werden!

Gut Ding will Weile haben, doch wir sind auf der Zielgeraden. Tempo 30 wird kommen – für die ganze Rychenbergstrasse. Das neue Tempo-Leitbild der Stadt sieht sogar für kantonale Strassen derartige Abschnitte vor. Auch das dürfte kommen. Eben hat der Kanton selbst im Tösstal wieder zwei solche Abschnitte auf Hauptstrassen be-

schlossen. An vielen anderen Orten gibt es sie schon. Das können auch die kürzlich eingereichten Initiativen dagegen nicht mehr aufhalten. Der Damm ist längst gebrochen: Tempo 30 ist innerorts das neue Tempo 50.

Wird der Bus dadurch behindert? Und was kostet's? Die Antwort auf Ersteres ist klar Nein, die «Seküdelete» der Gegnerschaft ist nicht wirklich relevant. Anschlussbrüche und Verzögerungen wegen Überlastungen auf den Hauptachsen – aufgrund des überbordenden Autoverkehrs – behindern den Bus um Grössenordnungen mehr. Zum Zweiten: Die Kosten wegen Tempo 30 sind auf das ganze Netz bezogen letztlich marginal. Zugunsten der Bevölkerung (mehr Ruhe und Sicherheit) sollen auch diese von den Benützenden und den Kommunen solidarisch getragen werden. Entsprechende Vorstösse dazu sind auf Kantons-ebene bereits angelaufen.

Das wird ein wahrer Freudentag, wenn auf Rychenberg- und Haldenstrasse endlich vollständig Tempo 30 signalisiert ist!

• **Reto Diener, (Co-)Präsident 1999 bis 2009**

Impressum

Herausgeberin:
IG Rychenbergstrasse
www.ig-rychenbergstrasse.ch

Redaktion:
Vorstand IG Rychenbergstrasse

Gestaltung:
Claudia Wehrli/Reto Diener

Auflage:
1000 Exemplare, Januar 2023

Quellen Bilder/Grafik:
Eigene Aufnahmen/Produktion

Newsletter

Erhalten Sie auf elektronischem Weg aktuelle Informationen über die Aktivitäten der IG Rychenbergstrasse.

Anmeldung auf: info@ig-rychenbergstrasse.ch

Wir behandeln Ihre Angaben vertraulich.



Ja, ich möchte der Interessengemeinschaft Rychenbergstrasse beitreten

Vorname/Name _____

Strasse/Ort _____

Telefon/E-Mail _____

- Mieter/-in (CHF 25.-/Jahr)
 Hauseigentümer/-in (CHF 50.-/Jahr)
 Juristische Person (CHF 100.-/Jahr)

Bitte ausschneiden und einsenden an:
IG Rychenbergstrasse, 8400 Winterthur

oder ausfüllen unter www.ig-rychenbergstrasse.ch
→ Organisation → Mitgliedschaft